



**Umweltbericht zum Pfarrjahr 2023-2024**  
**Beilage zum Protokoll der PGR - Sitzung am 17. 09. 2023**

**Berichtszeitraum: 01.09.2023 bis 31.08.2024**

Am 10. 03. 2020 hat der PGR beschlossen: „**Die Pfarre zur Frohen Botschaft beantragt die EMAS-Zertifizierung. Für die konkrete Umsetzung wird ein ‚EMAS-Team‘ beauftragt, das dem PLT zugeordnet ist.**“

Der jährliche **Umweltbericht** wird jeweils mit Abschluss des Pfarrjahres erstellt, da auch die Kennzahlen üblicherweise erst mit Ende des Pfarrjahres verfügbar sind. Diese liegen auch den Umwelterklärungen und allen anderen relevanten Berichten zugrunde. Dieser Bericht schließt an die bisherigen Umweltberichte an, zieht erste Vergleiche zu diesen und gibt einen Ausblick auf das Folgejahr sowie die Rezertifizierung.

- 1. Zielsetzung des Umweltmanagementsystems ist eine nachhaltige Reduktion des „Umweltfußabdruckes“ unserer Pfarre, welcher durch die Umweltprogramme der Pfarre sowie deren Teilorganisationen verringert werden soll und somit ein Beitrag zum Schutz von Tier- und Pflanzenwelt sowie des Klimas geleistet wird.** Hierzu ist das **Bewusstmachen** des Umweltfußabdruckes ein wesentlicher Schritt. Diese selbst auferlegte Verpflichtung ist im jährlichen Rhythmus **intern** zu erfassen, die Maßnahmen durch den Umweltbeauftragten zu evaluieren und eine Verbesserung der Situation anzustreben. Durch die jährliche Erhebung der Umweltdaten liegen nun Grundlagen vor, um Maßnahmen einleiten zu können. Diese sind dann Basis für die internen **Audits** im Herbst **2024**. Eine Bilanz zu diesen Maßnahmen kann auf gesicherter Basis erst im nächsten Bericht gezogen werden, jedoch zeigt sich als Trend, dass bei allen Maßnahmen im Pfarrbereich mittlerweile die Konsequenzen in umweltpolitischer Sicht mit berücksichtigt werden.
- 2. Managementsystem:** Nach den Audits durch Erzdiözese und Bundesumweltamt im Jahr 2021 und der darauf folgenden Zertifizierung gem. EMAS wurde begonnen, die Umweltprogramme der Pfarre und der Teilbereiche umzusetzen. Im Frühjahr 2023 wurden die Umweltprogramme überprüft und teilweise aktualisiert, interne Dokumentenaudits durchgeführt und eine aktualisierte Umwelterklärung auf Basis dieser erstellt und an das kirchliche Umweltmanagement vorgelegt. Zu den Umweltprogrammen ist festzuhalten:  
**Umweltprogramm der Pfarre:** Im Bereich „Bildungsmaßnahmen intensivieren“ alle Ziele erreicht werden; die „Pastoralen Projekte“ konnten umgesetzt werden, eine Aufstockung ist bei den Schöpfungsmessen und Segnungen vorgesehen; die „Flagship-Projekte“ sind derzeit in Bearbeitung, die Dachsanierung des Pfarrsaals in Eli wurde inzwischen verwirklicht. Der Einbau von Zählern ist derzeit nicht möglich. Umgesetzt wurde die Erhebung der Abfalldaten; wobei der Abfall gegenüber der erstmaligen Erhebung im



## Pfarre zur Frohen Botschaft

2021 massiv, und zwar um ca. 2/3, reduziert werden konnte; im Folgejahr ist der Wert trotz vermehrter Veranstaltungen stabil, was als Erfolg zu werten ist. Das Ziel „nachhaltiger ernähren“ wurde mit einer Umstellung auf Fair Trade, Öko-Events, Regionaler Küche, Verwendung geretteter Lebensmittel bei Pfarrfesten und zielgerichteterer Speisen bei Lagern umgesetzt. Im Letzten Jahr sind die Zahlen für den verursachten Verkehr wieder deutlich angestiegen und auch ohne Pilgerreise auf dem Niveau von 2021; dies liegt daran, dass das Sommerlager der Jungschar aufgrund der großen Entfernungen (es war kein anderes akzeptables Quartier verfügbar) mit Busreisen durchgeführt werden musste. Busreisen sind in den Rechengrundlagen anders bewertet als Zugreisen, wodurch sich dieser gravierende Unterschied ergibt. Trotz dieser Entwicklung ist die Gesamtentwicklung als positiv anzusehen und das Umweltbewusstsein hoch. Vermehrt werden Lastenräder für Pfarrfahrten wie caritative Essenstransporte, Le+O etc. verwendet, wodurch sich zusätzliche Einsparungseffekte ergeben, diese wirken sich allerdings in den absoluten Zahlen eher gering aus. Die Ziele „Energieeffizienz erhöhen“ und „Energie sparen“ konnten mit radikalen Maßnahmen deutlich übererfüllt werden. So wurden vor allem aus Kostengründen die Kirchen im Winter 2023 und 2024 nur mehr an bestimmten Tagen (hohe Festtage) geheizt und gegenüber 2019, dem Vergleichsjahr vor Corona, ca. 21 % Ersparnis an Wärmeenergie und ca. 30 % an elektrischer Energie eingespart. Die Einsparungen im Bereich elektrischer Energie resultieren vor allem aus nicht mehr notwendigen Maßnahmen für Übertragungen von Gottesdiensten etc., da nunmehr wieder die Kirchen besucht werden dürfen.

Die in der Pfarrvollversammlung 2022 neu aufgenommenen Projekte entwickeln sich gut. Die Bienenstöcke am Kirchendach von St. Florian wurden mittlerweile auf drei aufgestockt und es gab mehrere Messen zum Thema Schöpfung und Bienen sowie Info-Veranstaltungen zu Bienen und Naturschutz; der Verkauf von Bienenprodukten entwickelt sich gut und im nächsten Pfarrjahr soll die Bewusstseinsbildung vor allem bei Familien und Kindern intensiviert werden. Die Info-Stände am Karls- und Schwarzenbergplatz werden monatlich (außer in den Sommermonaten Juli und August) umgesetzt und erreichen eine Kundenfrequenz mit Gespräch von ca. 150 – 200 innerhalb von ca. 2 Stunden. Als neues Projekt die Verteilung von transportablen Aschenbechern, sogenannten Taschenbechern, begonnen und 2024 mit gutem Erfolg bereits mehrmals, oftmals mit den Info-Ständen gekoppelt, durchgeführt. Zielsetzung ist bei Rauchern das Wegwerfen der Kippen zu reduzieren und so die schädlichen Auswirkungen für Mensch, Tier und Umwelt zu reduzieren. Das Projekt „nachhaltige Geschenke“ wurde mit dem Projekt Vanakkam verwirklicht und findet guten Anklang. Das Igelprojekt wurde nach Gesprächen mit der Expert\*innen verschiedener Institutionen eingestellt, um Igel nicht in das dicht verbaute Pfarrgebiet zu locken, sodass diese möglichst in Gartenanlagen am Rand des Pfarrgebietes verbleiben. Die Insektenhotels in allen Pfarrgemeinden sind aufgehängt und werden gut angenommen.

**Umweltprogramm St. Elisabeth:** das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

**Umweltprogramm St. Florian:** das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

**Umweltprogramm St. Thekla:** das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

**Umweltprogramm Katholische Jungschar/Jugend St. Thekla:** das Umweltprogramm wurde in der Jungscharleitung reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt. Gute Erfolge wurden bei Schulungen und beim Energiesparen auf Lagern erzielt; neues Küchengeschirr ermöglicht zielgenauere Essensausgaben und in der Folge geringere Abfälle.

**Umweltprogramm Wieden-Paulaner:** das Umweltprogramm wurde im GA reflektiert, unverändert belassen und wird umgesetzt.

3. **Kennzahlen und deren Bewertung:** Die Umweltkennzahlen erfassen den Verbrauch von elektrischer Energie und Wärmeenergie, den Verbrauch von Wasser, Reinigungsmitteln und Papier sowie natürlich den Anfall von Abfall und verursachtem Verkehr. Die Datenerhebung im Hinblick rechnungsbezogener Daten ist weiterhin mühsam und die relevanten Rechnungen müssen weiterhin aktiv eingefordert werden. Den Umweltbeauftragt\*innen der Teilorganisationen gelingt die Erfassung der regional zu erhebenden Daten bezogen auf deren Umweltprogramme gut, die Meldedisziplin hierzu hat noch Entwicklungsbedarf. Durch den Umweltpfarrgemeinderat werden die Ergebnisse bewertet und mit dem Pfarrleitungsteam, PGR und VVR hinsichtlich möglicher Maßnahmen diskutiert und entsprechende Maßnahmen rasch umgesetzt, wie sich in Zeiten hoher Energiekosten bewährt hat.

**Zur Bewertung der Kennzahlen für die Gesamtpfarre:**

**Wärmeenergie:** Generell betrachtet ist der Verbrauch an Wärmeenergie durch die radikalen Maßnahmen ab Dezember 2022 noch deutlicher gesunken, was einen Rückgang von ca. 21 % gegenüber 2019 bzw. 15 % im Vergleich zu 2022 bedeutet. Neben einem stabilen Rückgang waren hier vor allem die radikalen Einsparungsmaßnahmen bezogen auf finanzielle Überlegungen maßgeblich, wobei als Nebeneffekt eine Reduktion der Co2-Bilanz zu verzeichnen ist. In St. Elisabeth musste zwar ein Nachkauf von Öl erfolgen, dies ist aber im Bereich der jährlichen Schwankungen.

**Elektrische Energie:** Der Verbrauch an elektrischer Energie ist in der Pfarre weiterhin rückläufig und hat den niedrigsten Wert erreicht; dies entspricht einer Reduktion von ca. 30 % gegenüber 2019, obwohl ein massiver Ausbau der online-Aktivitäten stattgefunden hat. Der Anstieg in St. Elisabeth hat sich stabilisiert, die Rückgänge wurden in den anderen 3 Teilbereichen erzielt, insbesondere in St. Florian. Hier zeigen sich die Maßnahmen zur Energieeffizienz und die Umrüstung auf LEDs.

**Wasser:** Der Wasserverbrauch liegt zwar immer noch über dem Vergleichsjahr 2019, jedoch nur mehr geringfügig. Dies liegt an der nunmehr intensiveren Nutzung der Räumlichkeiten in Wieden-Paulaner, und ist als neues Vergleichsniveau anzunehmen, da deutlich mehr Personen an diesem Standort wohnen; alle anderen Standorte sind stabil.

**Papier:** Der Papierverbrauch ist hat sich erwartungsgemäß wegen der Reduzierung der Anzahl der Ausgaben der Pfarrzeitung von 4 auf 2 beinahe

halbiert. Diese Maßnahme war zwar nicht aus Umweltschutzgründen gesetzt, kommt jedoch diesem Ziel sehr entgegen.

**Verkehr:** Eine innerstädtische Pfarre hat im Vergleich zu Landpfarren naturgemäß deutlich geringeren Verkehr zu verzeichnen. Im Vergleich zu den Vorkrisenjahren konnte hier jedoch trotzdem massiv durch nachstehende Maßnahmen reduziert werden: Pfarrklausur mit Busreise; Wallfahrten hauptsächlich mit Schienenverkehr, Reduktion von Individualverkehr durch den Einsatz von Lastenfahrrädern (z.B. Le+O, Essenstransport zu caritativen Zwecken) und Reduktion von Flugverkehr bei Pilgerreisen. Hier sind eindeutig Erfolge zu verzeichnen. Im Pfarrjahr 2022-23 wurde allerdings aus Gründen der Erreichbarkeit, Verfügbarkeit an Unterkünften und der sicheren Betreuung von Kindern, das Sommerlager der Jungschar mit Bussen angefahren, wodurch eine deutlich schlechtere Verkehrsbilanz zu verzeichnen war. Das Umsteigen auf Transporte mit dem Lastenfahrrad hat mittlerweile eine Einsparung von mit Kraftfahrzeugen gefahrenen 579 Kilometern gebracht.

**Abfall:** Mülltrennung wurde schon bisher durchgeführt. Für 2021 konnten erstmals relativ valide Schätzungen über die verursachten Abfallmengen erfolgen. Durch Abfallvermeidung bereits beim Einkauf, aber vor allem durch Umstellung auf Recycling-Materialien konnte gegenüber 2021 der Abfall im Jahr 2022 um ca. 2/3 reduziert werden, was sich vor allem Restmüll und Papierabfall auswirkte. Im Folgejahr konnte dieser Wert annähernd wieder erreicht werden, wodurch eine Stabilisierung erreicht werden konnte. Ein nunmehr bereits nachhaltiger Erfolg, der weiterverfolgt werden muss.

#### 4. **Aktivitäten und bisherige Erfolge:**

- Die Umstellung der Pfarrfeste auf Öko-Events hat zwar schon 2018 begonnen, ist aber nunmehr als Vorgabe in allen Umweltprogrammen festgeschrieben worden und wird konsequent eingehalten. Tier und Pflanzenschutz werden durch regionale bzw. „fair trade“- und biologisch erzeugte Produkte umgesetzt. Dies gilt auch für die Ebene der Pfarrgemeinden und es wird weiterhin versucht, dies auch im Zuge der Lagerküchenbewirtschaftung der Jungschar umzusetzen.
- Glühbirnen wurden großteils durch LED-Lampen ersetzt, woraus sich der Erfolg in der Energiebilanz auch erklären lässt.
- Im Berichtsjahr wurden mehrere Vortrags- und Diskussionsabende zum Thema Schöpfung durchgeführt, sowie zwei Exkursionen zu diesem Thema mit guter Beteiligung. 1 **Wallfahrtstag** wurde unter das Thema Schöpfung gestellt. Im Berichtsjahr wurden 10 „Laudato Si“-Wanderungen innerhalb Wiens zur Bewusstseinsbildung durchgeführt. Die Pfarre wurde 2023 durch PILGRIM für ihre bewusstseinsbildenden und spirituellen Aktivitäten zu Schöpfungsverantwortung zertifiziert und ausgezeichnet.
- Seit Dezember 2022 werden monatlich Info-Stände zu Klimaschutz, Energiesparen, Wassersparprogrammen udgl. im öffentlichen Raum organisiert (vor allem am Karlsplatz und Schwarzenbergplatz) und bieten bisher gute Kontaktmöglichkeiten mit der ansässigen Bevölkerung und den Touristen; seit Herbst 2023 werden auch Taschenbecher verteilt, um Bewusstseinsbildung bei Rauchern zu erreichen.
- Die Umweltprogramme der einzelnen Teilbereiche sind ambitioniert erstellt und werden auch in den nächsten Jahren umgesetzt werden.



## Pfarre zur Frohen Botschaft

- Im Zuge des Projektes „Kirchturmtiere“ konnte an zwei Standorten Nistkästen bzw. Schlaf- und Nistkästen eingerichtet werden.
  - An allen vier Standorten wurden Nützlingshotels angebracht. Am Kirchendach in St. Florian wurden 3 Bienenstöcke beheimatet, diese erbrachten ca. 20 Kg Ertrag im ersten Jahr, es wurde eine spezielle Bienenmesse mit Segnung der Bienen durchgeführt.
  - Weitere Vorarbeiten für eine geplante PV-Anlage wurden in St. Florian durchgeführt, weitere Schritte folgen in nächster Zeit.
  - Die in der Pfarre verwendeten Reinigungsmittel wurden auf umweltfreundliche umgestellt.
- 5. Umweltprogramm der Pfarre:**
- **Bildungsabende:** Es wurden insgesamt 3 Abende zur Bewusstseinsbildung durchgeführt.
  - **Exkursionen:** Es wurden 3 Exkursionen mit gutem Besuch durchgeführt.
  - **Öffentlichkeitsarbeit:** Berichte in den Bezirkszeitungen und im ORF-Radio.
  - **Pfarrklausur:** Der Großteil der Teilnehmenden reiste gemeinsam mit einem Bus an.
  - **Segnungen:** eine Fahrrad- und eine Bienensegnung
  - **Umstellung der Agapen** auf Fair Trade und regionale Produkte sowie Kleidung mit Pfarrlogos auf Basis von Fair Trade.
  - **Transporte mit Lastenrädern:** Sowohl bei Le+O als auch bei anderen Transporten (nach Fronleichnam, für den Fairteiler, Essenstransporte nach Breitensee) werden vermehrt Lastenräder eingesetzt und dadurch konnten bereits ca. 350 km Transporte mit Kfz klimaschonend eingespart werden.
  - **Laudato Si:** seit September 2021 finden monatliche Laudato Si – Wanderungen mit unterschiedlicher Beteiligung von 3 bis 12 Personen statt; zusätzliche Impulse zur Schöpfung gibt es bei der jährlichen Wallfahrt und bei den einzelnen Wallfahrtstagen im Sommer.
  - **Ökoevents:** Fronleichnamsfest und Pfarrfest werden als Ökoevents durchgeführt
  - **Vanakkam:** online-Konferenzen, online-Gebete, Impulsabende zur Schöpfung; weiters wurden Projekte mit Bezug zu Schöpfungsverantwortung mitfinanziert (Wasserzisternen, Baumpflanzungen, Wassertanks, Fahrräder, Tröpfchenbewässerung zur Effizienzsteigerung etc.)
  - **Schöpfung in Gottesdiensten:** jährlich eine gemeinsame und zusätzlich in den Standorten individuell durchgeführte Schöpfungsmessen.
- 6. Am 6. Juni 2023 wurde unsere Pfarre durch PILGRIM auf Basis der Bildungsarbeit und der spirituellen Aktivitäten zertifiziert.** Beispiele dafür sind die Segnungen, Schöpfungsmessen, Wanderungen zu Laudato Si', Impulse bei Wallfahrten sowie Vorträge, Impuls- und Diskussionsabende.
- 7. Ausblick:**
- Durch die konsequente Umsetzung der Umweltprogramme konnten wichtige Reduktionen des ökologischen Fußabdruckes erreicht werden. Mit der Jahresabrechnung 2023 wurden auch wesentliche Ziele zur Energieeinsparung sogar über erfüllt; diese wird es gelten zu stabilisieren und weiter zu verfolgen. Die erreichte Reduktion des verursachten Verkehrs und





## Pfarre zur Frohen Botschaft

die Abfallvermeidung ist weiter konsequent zu verfolgen. Mit der Errichtung einer PV-Anlage in St. Florian wird eine wesentliche Erhöhung des eigenen, regenerativen Stromanteils möglich werden.

Bienen im Pfarrgebiet (St. Florian) und Nützlingshotels in jeder Pfarrgemeinde unterstützen die Biodiversität und machen außerdem bewusst, dass die Schöpfung komplex geschaffen und diese Komplexität durch den Menschen bewahrt werden muss. Öko-Events und die Verwendung von Fair-Trade sowie regionalen Produkten sind bei Pfarrfesten oder auch bei Agapen zum Standard geworden. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (M.U.T., Fairteiler...) werden Lebensmittel vor Vernichtung bewahrt und sozial bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt bzw. bei Festen gegen Spenden angeboten. Dies dient auch zur Bewusstseinsbildung. Informationen zu Themen der Schöpfungsverantwortung werden hierzu intensiver angeboten werden. Exkursionen zu umweltrelevanten Anlagen (Wasserkraftwerke, Fernwärme etc) sowie Vorträge zu Themen der Schöpfungsverantwortung runden diese Maßnahmen ab.

Bei der Pfarrklausur 2023 wurde der Beschluss zur Rezertifizierung erreicht und somit werden die Umweltprogramme 2025 – 2029 im kommenden Pfarrjahr zu entwickeln und die Audits zur Rezertifizierung durchzuführen sein.

**Der nun erreichte Schritt muss uns Ansporn zur weiteren Verbesserung unserer Umwelt- und Klimaschutzdaten sein.**

Detailinformationen dazu unter diesem link: <https://pfzfb.at/emas-umweltmanagement/>